

Sachbericht zur Tagung KunstWerkZukunft  
am 14.12.2018 in der Umweltstation Nürnberg



**KunstWerkZukunft**  
Kulturelle Bildung trifft Bildung  
für nachhaltige Entwicklung

Freitag, 14.12.2018  
9:30 - 17:00 Uhr  
Umweltstation Nürnberg

**ANU**  
Arbeitsgemeinschaft  
NATUR- UND UMWELTBILDUNG  
Landesverband Bayern e.V.

**MUSEUM  
NÜRNBERG**

**NÜRNBERG**  
Umweltstation Nürnberg

## Inhaltsverzeichnis:

Programm:	3
Einstieg mit Poetry-Slam	5
Grußwort Carmen Schnaidt	5
Projektvorstellung	6
Multiplikator*innen-Workshop: Oberbayern: BeNE München e.V.	7
Multiplikator*innen-Workshop: Mittelfranken: Museum im Koffer e.V.	7
Oberfranken: Lias-Grube, Unterstürmig	7
Schwaben: NEZ-Allgäu, Immenstadt	7
Oberbayern: Green City e.V., München	7
Unterfranken: UBiz Oberschleichach und Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald	7
Oberpfalz: Freilandmuseum Neusath-Perschen	8
Niederbayern: Nah-türlich, Kelheim und Naturkundemuseum Regensburg	8
Mittelfranken: LBV Rothsee, Hilpoltstein	8
Workshops	9
Workshop Film&Foto „Im Dialog mit unserer Umwelt“	9
Workshop „Poetry-Slam“	9
Workshop „Landart mal anders - Babbadegggl-Landschaften aus Bayern“	10
Markt der Möglichkeiten	11
Diskussion: Verbindung BNE & Künstler/innen	11
Wo sind die Herausforderungen in der Zusammenarbeit zwischen BNE und Künstlern?	12
Woran messen Sie die Qualität ihrer Projekte?	13
Was brauchen Sie für die Zukunft?	13
Evaluationsauswertung	14
Dank	21

# KUNST WERK ZUKUNFT

NATÜRLICH  
NACHHALTIGE  
LEBENSSTILE



## Programm:

### Anmeldung



#### Anmeldung

bitte bis **10.12.2018**

<https://fibs.alp.dillingen.de/>  
Stichwort: A264-0/18/8096 oder  
[www.ipns.nuernberg.de](http://www.ipns.nuernberg.de) > Veranstaltungen und Anmeldung >  
Suchen und Anmelden > VA-Nummer eingeben: 8096

Teilnahmereservierung für Praxisworkshop &  
Projektanmeldungen für Marktplatz:  
[annette.beyer@museum-im-koffer.de](mailto:annette.beyer@museum-im-koffer.de)

#### Anreisebeschreibung

Fürther Straße 80a, 90429 Nürnberg



Vom Hauptbahnhof U1 Richtung Fürth,  
Haltestelle Bärenschanze

#### Impressum

Gestaltung: [www.grafik-studio-huber.de](http://www.grafik-studio-huber.de)  
Fotos: M. Wöhl, LBIZ, Haus am Strom, Sebastian Henkes,  
Klaus Kurz, Ökoprojekt MobilSpiel e.V.

### Organisatorisches



#### Veranstalter

**Museum im Koffer**, Annette Beyer  
**Umweltstation Nürnberg**, Cordula Jeschor  
**ANU Bayern e.V.**  
Fachgruppe Schule & Nachhaltigkeit  
[bayern@anu.de](mailto:bayern@anu.de)  
[www.umweltbildung-bayern.de](http://www.umweltbildung-bayern.de)

#### Veranstaltungsort

**Umweltstation Nürnberg im Institut  
für Pädagogik und Schulpsychologie (IPSN)**  
Fürther Straße 80a  
90429 Nürnberg

#### Kosten

Die Teilnahme ist kostenfrei, der Unkostenbeitrag  
für Verpflegung beträgt 10,- Euro und  
wird vor Ort in bar bezahlt.

#### Kooperationspartner



#### Förderung



gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



## KunstWerkZukunft

Kulturelle Bildung trifft Bildung  
für nachhaltige Entwicklung



Freitag, 14.12.2018  
9:30 - 17:00 Uhr  
Umweltstation Nürnberg





## KunstWerkZukunft - Kulturelle Bildung trifft BNE

### Zielsetzung

Durch Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) werden Menschen zum Überdenken unserer derzeitigen Lebensstile angeregt. Hierzu bietet die Kulturelle Bildung dank ihrer kreativen Methoden vielfältige Möglichkeiten. Träger des Qualitätssiegels Umweltbildung.Bayern haben 2018 in der Mitmach-Aktion "KunstWerkZukunft – Natürlich nachhaltige Lebensstile" dieses Potenzial ausgelotet. Viele Institutionen haben sich daran beteiligt und Projekte gemeinsam mit Künstler\*innen ins Leben gerufen.

Ziel dieser Fachtagung ist, auf das Gesamtprojekt zurückzublicken, gute Praxis zu vermitteln und die Zusammenarbeit von Kultureller Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung vorzustellen. Dazu werden im Rahmen eines Markts der Möglichkeiten Kunstprojekte präsentiert, die mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt wurden. Außerdem werden Gelingensbedingungen der Zusammenarbeit herausgearbeitet. Der Fachtag wird durch Praxisworkshops abgerundet.

### Zielgruppe

Träger des Qualitätssiegels Umweltbildung.Bayern, Mitarbeiter\*innen aus Umweltbildung/BNE, Kinder- und Jugendarbeit und Museen, Selbständige, Lehrer\*innen, Interessierte

## Programm

Ab 9:30 Ankommen

10:00 **Poetry Slam zu den Nachhaltigkeitszielen (SDGs)**  
*Ortwin Bader, Kiezpoeten Berlin*

10:15 **Begrüßung**  
*Cordula Jeschor & Annette Beyer, ANU-Fachgruppe Schule & Nachhaltigkeit*  
**Grüßwort**  
*Carmen Schnaidt, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz*

10:30 **Projektrahmen und Ergebnisse von „Gemeinsam KunstWerkZukunft in Bayern inspirieren und ermöglichen“**  
*Anke Schlehüfer, NEZ Burg Schwaneck, Pullach, für den Trägerverbund KunstWerkZukunft & Günes Seyfarth, ANU Bayern e.V.*

11:00 **Parallele Praxis-Workshops mit Künstler\*innen aus den Projekten oder in der Verbindung von Kunst und BNE zur Auswahl**

**WS 1: Poetry Slam**  
*Ortwin Bader, Kiezpoeten Berlin*

**WS 2: Ländert mal anders – Babbadegg-Landschaften aus Bayern**  
*Christine Linhard & Sabine Perzl*  
*Nah-türlich, Kelheim*

**WS 3: Im Dialog mit unserer Umwelt über Medien wie Film, Fotografie & Aktion**  
*Margarete Hentze, democraticarts, München*

12:30 **gemeinsames Mittagessen**

13:30 **Marktplatz: Kulturelle Bildung trifft BNE**  
*Projekte der MitmachAktion KunstWerkZukunft stellen sich vor*

14:45 **Kaffeepause**

15:00 **Interaktiver Impulsvortrag: Kulturelle Bildung in der Bildung für nachhaltige Entwicklung verankern**  
*Wanda Wieczorek, Kulturvermittlung in Wissenschaft & Praxis, Karlsruhe*

16:30 **Ergebnisse aus den Workshops**

16:45 **Feedback & Ausblick**

17:00 **Ende**

**Fakultativ:**  
*Im Anschluss gemeinsamer Besuch des Nürnberger Christkindlesmarktes*

Infos: [www.kunstwerkzukunft.de](http://www.kunstwerkzukunft.de)



## Einstieg mit Poetry-Slam

Ortwin Bader-Iskraut, Berlin



Zu Beginn wurden alle 46 Anwesenden begrüßt und kurz erwähnt, wie die Veranstaltung im Folgenden ablaufen wird. Ortwin Bader-Iskraut unterstrich den Einstieg in „KunstWerkZukunft“ mit einem interessanten Poetry-Slam über Nachhaltigkeit.

## Grußwort Carmen Schnaidt

Carmen Schnaidt Bayer. Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Frau Schnaidt vom Bayerischen Umweltministerium, bedankt sich bei allen beteiligten Akteuren herzlich für das Engagement im Rahmen des Gesamtprojektes „KunstWerkZukunft“ und gibt einen kurzen Rückblick: Vor zwei Jahren entstand beim Checkpoint der Qualitätssiegelträger "Umweltbildung.Bayern" in Nürnberg der Wunsch ein gemeinsames bayernweites Projekt durchzuführen. In mehreren Treffen im STMUV entwickelte sich die Projektidee für "KunstWerkZukunft - Natürlich nachhaltige Lebensstile", bei dem die Zielgruppe Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene verstärkt erreicht werden sollte. Durch die künstlerische Auseinandersetzung mit nachhaltigen Lebensstilen und die Präsentation einer Vielfalt von Kunstwerken im öffentlichen Raum sollten Gespräche über nachhaltige Lebensstile angeregt und die Umweltbildung in Bayern dadurch bekannter werden. Bayernweit wurden von verschiedenen Bildungseinrichtungen Seminare, Workshops bis hin zu Fortbildungen angeboten, um eine möglichst breite Zielgruppe zu erreichen. Dazu beigetragen haben auch die unterschiedlichen Facetten (Poetry Slam, Landart, Film, Theater, Tanz...), die in den Projekten im Rahmen des Gesamtprojektes „KunstWerkZukunft“ angewendet und erprobt wurden.

## Projektvorstellung

Anke Schlehofer, KJR München

Günes Seyfarth, ANU Bayern e.V.

Anke Schlehofer und Günes Seyfarth stellten die Entwicklung und Ausstrahlung des Gesamtprojekts "KunstWerkZukunft - natürlich nachhaltige Lebensstile" in Bayern inspirieren und ermöglichen" vor.

Wichtig war es dem Projektverbund, der das Gesamtprojekt verantwortet und koordiniert, dass von Anfang an eine Bayernweite Ausstrahlung erreicht wurde, in dem sich in jedem Regierungsbezirk Qualitätssiegelträger fanden, die jeweils ein größeres BNE-Kunstprojekt im öffentlichen Raum für Kinder und Jugendliche durchführen. Außerdem gab es mehrere Multiplikator\_innenschulungen an verschiedenen Orten in Bayern, um möglichst viele Kolleg\_innen zu inspirieren, BNE mit kultureller Bildung zu verbinden.

Das Projekt wollte zu einer gemeinsamen Mitmachaktion in ganz Bayern anregen und das Potential der Verbindung von BNE mit Kunst und kultureller Bildung für eine Kultur der Nachhaltigkeit ausloten.

Die Gesamtkoordination wurde von folgenden Partnerverbund übernommen:

- **Projektantragstellung und Abrechnung:** Anke Schlehofer (NEZ Burg Schwaneck)
- **Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung:** Marion Loewenfeld (ANU Bayern e.V.), Günes Seyfarth (ANUBayern e.V.), Marc Haug (MUZ im ÖBZ)
- **Dokumentation und Evaluation:** Steffi Kreuzinger (Ökoprojekt MobilSpiel e.V.), Alexandra Baumgarten (LBV München), Marc Haug (MUZ im ÖBZ)

Hinzu kamen 16 weitere Qualitätssiegelträger\_innen als Partner, die Projekte in Rahmen des finanzierten Gesamtprojekts durchführten, das noch weiter ausgestrahlt hat: hierzu ein paar Zahlen:

- **7** Fachseminare für Multiplikator\*innen
- **56** Kunstaktionen und Ausstellungen
- über **100** Kunstwerke
- **ca. 1.300** Akteure
- **ca. 24.500** Mitmacher\*innen und Besucher\*innen

Die einzelnen Projekte werden im Folgenden kurz zusammengefasst:

**Multiplikator\*innen-Workshop: Oberbayern: BenE München e.V.**

Es wurde sich mit der Frage, wie Smartphone und Kamera in der Bildung für nachhaltige Entwicklung eingesetzt werden können, auseinandergesetzt.



**Multiplikator\*innen-Workshop: Mittelfranken: Museum im Koffer e.V.**

Lehrer\*innen und andere pädagogische Multiplikator\*innen wurden zur Methodik und im Umgang mit verschiedenen Kunstformen – Upcycling, Bildende Kunst, Tanz & Film – fortgebildet.



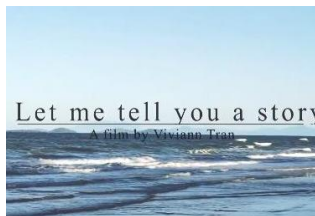
**Oberfranken: Lias-Grube, Unterstürmig**

Über 500 Menschen beteiligten sich an unterschiedlichen Kunst-Aktionen mit Papier, Holz, Stein, Upcycling, Flechten.



**Schwaben: NEZ-Allgäu, Immenstadt**

Bayernweit waren Jugendliche aufgerufen, Kurzfilme mit ihrer Interpretation von „nachhaltigen Lebensstilen“ einzureichen. Von 18 Beiträgen wurden 11 Filme von einer Jury ausgezeichnet und im Kino in Immenstadt präsentiert.



**Oberbayern: Green City e.V., München**

Einen Nachmittag lang waren Autos verbannt, Tische luden zum Zusammensitzen und Reden ein, Kinder und Erwachsene konnten mit Kreiden die Straßen bunter machen.



**Unterfranken: UBIZ Oberschleichach und Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald**

Muss unsere Welt so schnelllebig sein und wie sind wir nachhaltig im Gleichgewicht? Aus diesen Fragen entwickelten Schüler\*innen zweier Gymnasien ein Schiff aus upgecycelten Materialien und ein Prisma Mensch-Natur.



**Oberpfalz: Freilandmuseum Neusath-Perschen**

Natur erleben, inspirieren lassen und für Künstlerisches nutzen – mit Landart drückten die Akteure ihre Gedanken für mehr Wertschätzung für die Natur aus und schufen gemalte Leinwandbilder mit den Bewohner\*innen des Waldes.



**Niederbayern: Nah-türlich, Kelheim und Naturkundemuseum Regensburg**

Alte Türblätter wurden neu zu 3D-Landschaften umgestaltet und in der Schule und u. a. im Naturkundemuseum Ostbayern in Regensburg ausgestellt.



**Mittelfranken: LBV Rothsee, Hilpoltstein**

Jugendliche erlebten die Natur und drückten ihre Gedanken und Emotionen in einem gemeinsamen Film aus, den sie selbst drehten.



**Auf verschiedenen Events präsentierte sich KunstWerkZukunft**

- 8./9. September 2018 Streetlife Festival in München
- 20. November 2018 bayernweite Tagung „Nachhaltigkeit first!?“ von RENN.süd in Augsburg

Weitere Materialien, Anregungen, Künstler\*innen können unter [www.kunstwerkzukunft.de](http://www.kunstwerkzukunft.de) und auf der facebook Seite „KunstWerkzukunft“ nachgelesen werden.



## Workshops:

Im Rahmen des Seminars fanden drei parallele Workshops statt. Zur Auswahl gab es Poetry Slam, Landart aus Pappendeckel (Babbadeggl) und den Workshop Film&Foto.

### ***Workshop Film&Foto „Im Dialog mit unserer Umwelt“***

Der Workshop wurde von der Referentin Frau Margarete Hentze geleitet. Sie ist bildende Künstlerin und Kunstpädagogin. In ihren Projekten geht es größtenteils um Demokratie und demokratische Zusammenarbeit. Ihre Website lautet: [www.democraticarts.org](http://www.democraticarts.org).

In dem Workshop fand zunächst eine Speed-Dating Runde statt, damit sich die Teilnehmer besser kennenlernen und austauschen konnten. Danach wurde ein Spiel gespielt, welches die Gruppendynamik stärken sollte.

Da die Künstlerin viel Wert auf Gruppenarbeit legt, sollten die Teilnehmer sich zunächst einen Gegenstand aus der mitgebrachten Materialsammlung raussuchen und daraufhin in 5er-Gruppen zusammenarbeiten und einen Film drehen. Der konkrete Auftrag lautete: Drei Bilder und eine Geschichte filmisch darstellen.



Die Filme können unter folgender Internetadresse angeschaut werden:

[https://www.kunstwerkzukunft.de/event/kwz\\_kulturelle\\_bildung\\_trifft\\_bildung\\_nachhaltige\\_entwicklung/](https://www.kunstwerkzukunft.de/event/kwz_kulturelle_bildung_trifft_bildung_nachhaltige_entwicklung/)

### ***Workshop „Poetry-Slam“***

Der Workshop wurde von Ortwin Bader-Iskraut von den Kiezpoeten in Berlin geleitet. Er veranstaltete den Workshop so, wie er auch mit Schüler\_innen einen Workshop gestalten würde. Um in das Thema einzusteigen, gab es eine Schreibauf-

gabe. Alle Teilnehmerinnen sollten 5 Minuten lang schreiben, ohne den Stift abzusetzen. Diese Übung lockert die Hand und das Hirn, die ersten Schreibblockaden wurden abgebaut. Im Anschluss daran schrieb jede Teilnehmerin die Buchstaben des Alphabets untereinander und sollte zu jedem Buchstaben einen Nachhaltigkeits-Begriff benennen (z.B. A = Armut, B = Bangladesch....).

Aus diesen Begriffen wurden fünf ausgewählt (per Zufallszahlen) und die Begriffe wurden dann an die jeweilige Sitznachbarin weitergegeben.

Daraus sollten dann Texte, Gedichte o.ä. erstellt werden. Die Ergebnisse waren teilweise druckreif und wurden im Plenum präsentiert.

### **Workshop „Landart mal anders - Babbadegg-Landschaften aus Bayern“**

Christine Linhard und Sabine Perzl, Nah-Türlich Kehlheim, haben hierfür ihr im Rahmen des Gesamtprojektes „KunstWerkZukunft“ mit Schülern durchgeführtes Projekt „Dreimal Klopf auf Holz“ für den Workshop angepasst - statt mit Türen wurde im Workshop mit Wellpappe gearbeitet. Inhaltlich stellten sie zunächst ihre Vorgehensweise beim Projekt „Dreimal Klopf auf Holz“ vor. Hier hatten sie entsorgte Türen von Schülern nach Höhenschichtlinien bayer. Landschaften zusägen lassen und dann im Regensburger Naturkundemuseum in Form von dreidimensionalen topografischen Landschaften aufgeschichtet und für die Öffentlichkeit ausgestellt.

Zur thematischen Einstimmung beschäftigten sich die Workshopteilnehmer zunächst mit der Frage: "Wie prägt(e) die Landschaft/Geologie die Kunst?". Im praktischen Teil lautete die Aufgabe: "Wir machen Landschaft als Kunst": Wir erstellen aus Wellpappe "bayerische Landschaften" oder "bayerische Kunstwerke" - je nach Perspektive. Hierzu konnten sich die Teilnehmer jeweils eine Höhenzeichnung eines bayrischen Gebirgszuges auswählen, z. B. Walberla in Franken, Donaudurchbruch bei Weltenburg (im Bild die Zugspitze – mit Seilbahn!)



## Markt der Möglichkeiten:

Im Rahmen eines Markts der Möglichkeiten wurden von verschiedenen Umweltbildungseinrichtungen die Projekte des Gesamtprojektes „KunstWerkZukunft“ vorgestellt. Die Besucher bekamen dadurch einen Einblick in die unterschiedlichen Projekte der verschiedenen Institutionen.

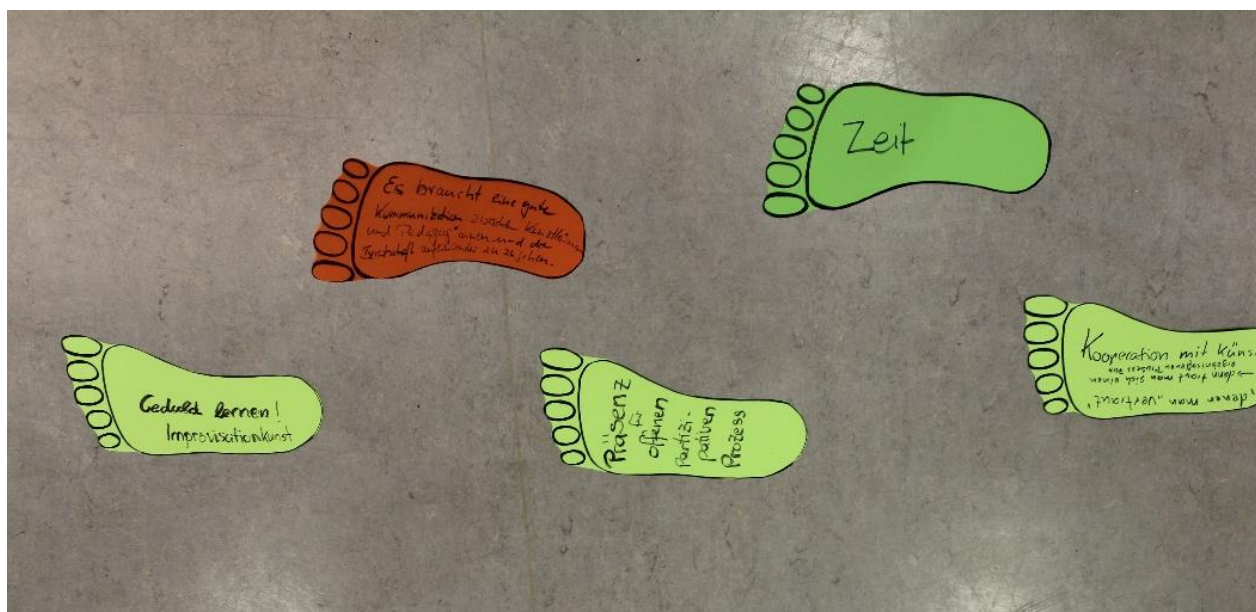
Am Markt der Möglichkeiten haben sich folgende Institution beteiligt: Ökoprojekt Mobil Spiel e.V., Umweltstation Liasgrube, Green City, Ökologisches Bildungszentrum München, Nah-Türlich, Umweltstation Nürnberg, NEZ Burg Schwaneck, Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU), Umweltbildungszentrum (UBiZ), Mittelschule Scharrerschule, NaturKunstSpiel.



## Diskussion: Verbindung BNE & Künstler/innen

Die Referentin Wanda Wiczorek übernahm den letzten Punkt auf der Tagesordnung. Es folgte eine angeleitete Diskussion über die Verbindung von Bildung, nachhaltiger Entwicklung und kultureller Bildung. Wanda Wiczorek ist studierte Kulturwissenschaftlerin und in der Kulturvermittlung in Wissenschaft und Praxis tätig. Wanda Wiczoreks Ausgangspunkt ist die Überzeugung, dass sich BNE und kulturelle Bildung ergänzen, gegenseitig bereichern und inspirieren können. Kulturelle Bildung vermittelt Techniken, um sich die Welt zu erschließen, sie zu formen und zu gestalten. Ihre Methoden wecken den Sinn für das Utopische und sie schaffen ein Bild, eine ganz plastische Vorstellung davon, wie eine andere – eine bessere – Welt aussehen könnte.

Diese Form des ganzheitlichen und emotionalen Lernens ist auch für die BNE zentral. Denn nur durch die positive und den ganzen Menschen erfassende Erfahrung der Selbstwirksamkeit entsteht die Kraft, diese Welt tatsächlich anders und besser zu gestalten. BNE und kulturelle Bildung sollten daher gemeinsam für eine nachhaltige Entwicklung arbeiten. Gleichzeitig kommen die zwei Ansätze auch aus eigenständigen Arbeitsfeldern mit ganz unterschiedlichen Sprachen, Ausdrucksformen und inneren Logiken. Die Zusammenarbeit ist nicht immer einfach und fordert beiden Seiten einiges ab. Daher ist es wichtig, die Voraussetzungen und Konsequenzen von Kooperationen zwischen BNE und kultureller Bildung sorgfältig zu bedenken. Im Rahmen ihres Vortrags stellte Wanda Wiczorek verschiedene Thesen in den Raum und formulierte hierzu Fragen. Die Diskussionsbeiträge der Teilnehmenden wurden auf Papier-Füße geschrieben – als Symbol für die Aufgaben, die wir noch mit auf den Weg nehmen.... (s. u.)



### **Wo liegen die Herausforderung in der Zusammenarbeit zwischen BNE und Künstlern?**

- Ergebnisoffenheit akzeptieren
- Es braucht eine gute Kommunikation zwischen Künstlern und Pädagogen und die Bereitschaft aufeinander zuzugehen
- Weichheit und Flexibilität der Sichtweise
- Geduld lernen! Improvisationskunst
- Vertrauen und Respekt in- & füreinander
- Kooperation mit Künstlern, denen man vertraut, dann traut man sich einen ergebnisoffenen Prozess zu.

### **Woran messen Sie die Qualität ihrer Projekte?**

- Freiraum für Entwicklung / Gefühle / Gespräche / forschende Reflexion
- Umweltbildung macht Spaß
- Wenn die Gruppe gut mitmacht
- Wenn Motivation vorhanden ist
- Wenn die Gruppe stolz auf das Ergebnis ist
- An dem Respekt vor- und füreinander
- Wenn Schüler\*innen freiwillig und selbstbestimmt mitgearbeitet haben
- Die Klasse nimmt danach neue Information mit
- Positive Selbstwertschätzung
- Zahl Teilnehmer Quantität
- Raum offen halten für individuelle Kriterien die das anfängliche Konzept verändern

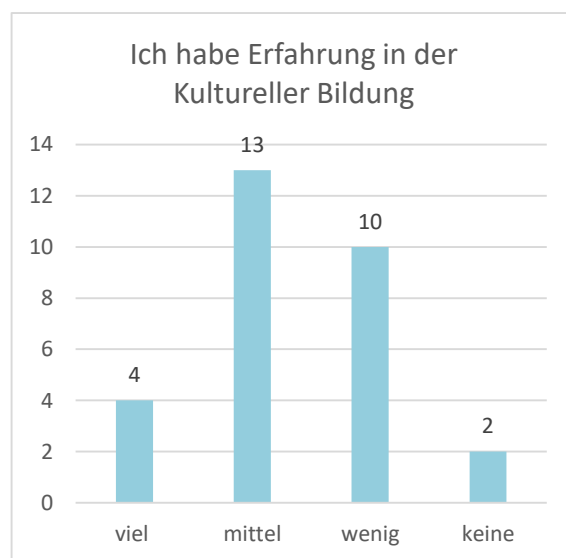
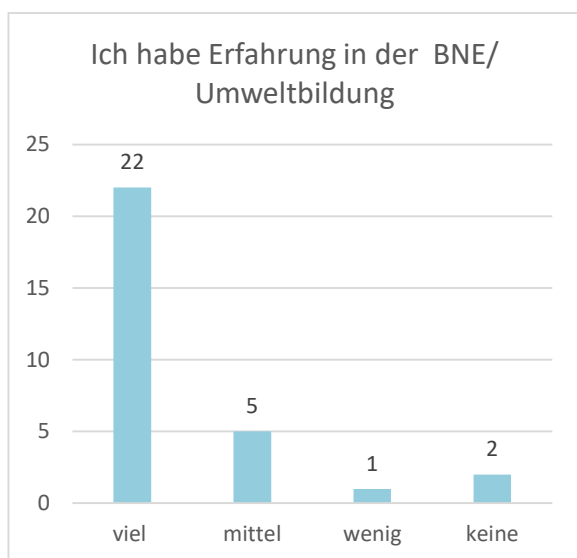
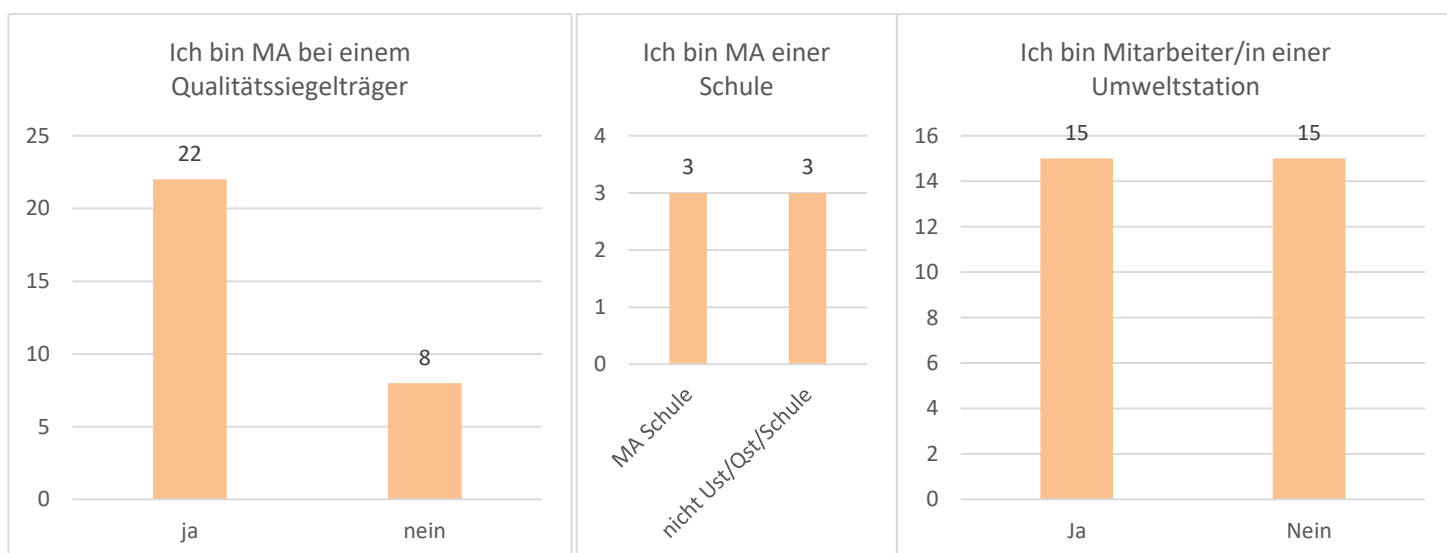
### **Was brauchen Sie für die Zukunft?**

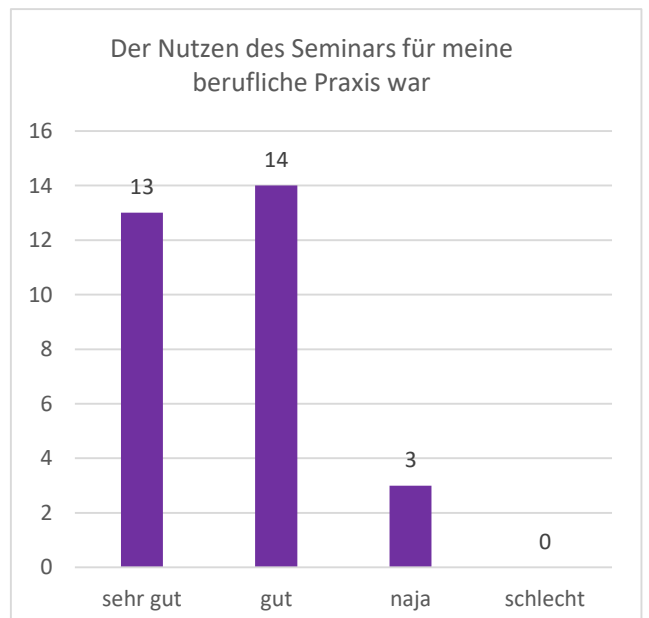
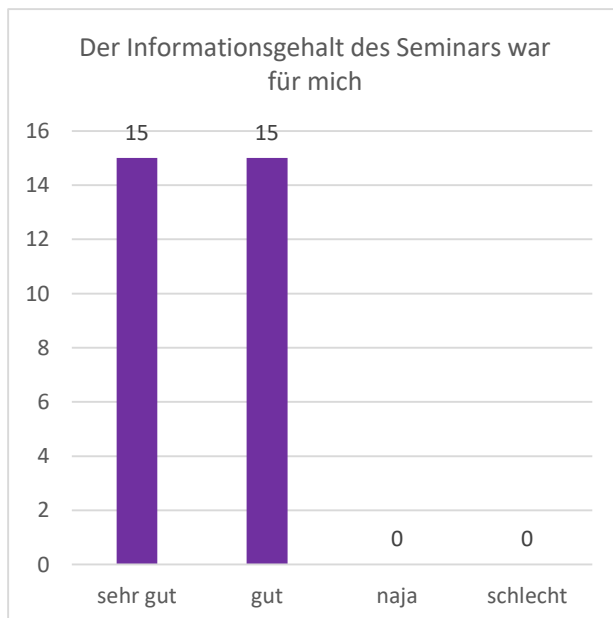
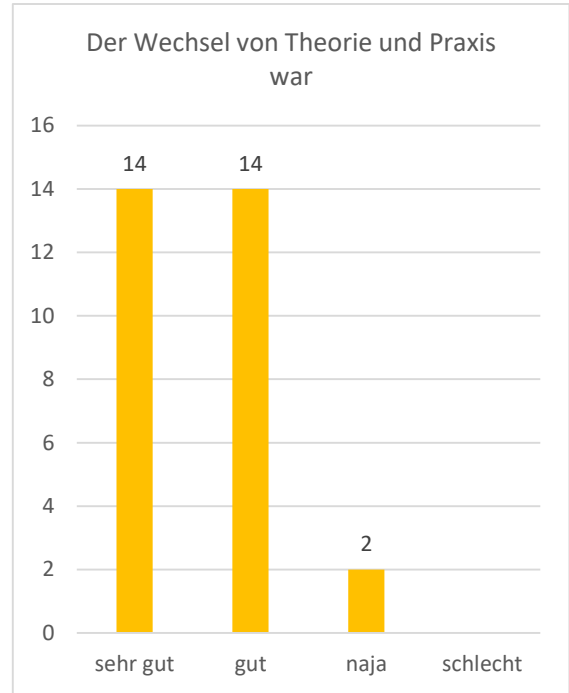
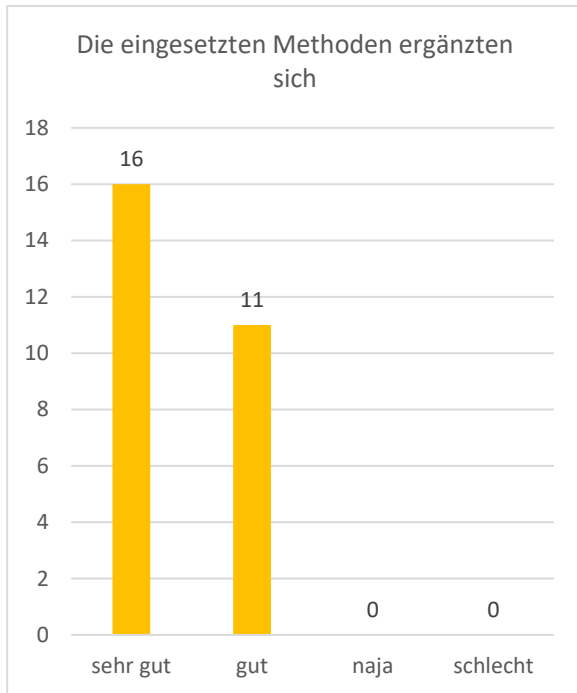
- Dokumentation zur anschließenden Reflexion
- Habt Mut zu ergebnisoffener Wirkungsforschung
- Künstlerische Forschung braucht innerhalb ihres Rahmens Ergebnisoffenheit
- "Nachevaluierung" nach ca. 3 Monaten: Wie lange war das Thema Thema? Was hat sich verändert? Welche Impulse wurden gesetzt?
- Dokumentation ist Teil der Reflexion, ist Wertschätzung
- Kunstwerke präsentieren z.B. in der Presse oder Öffentlichkeit
- Mehr Reflektieren (Was haben wir eigentlich gemacht? Wie ist es gelaufen?)
- Öffentliche Präsentation der Prozesse und Produkte einplanen mit Zeit + Geld => schafft Reflexion und Wertschätzung
- Vernetzung
- Wertschätzung der Kunsthierarchie
- Zeit
- Rechtliche Sicherheit und Zuverlässigkeit in der Finanzierung
- Geschickte nachhaltige Finanzierung von Projekten / Sicherheit durch Verwaltungskostenpauschale

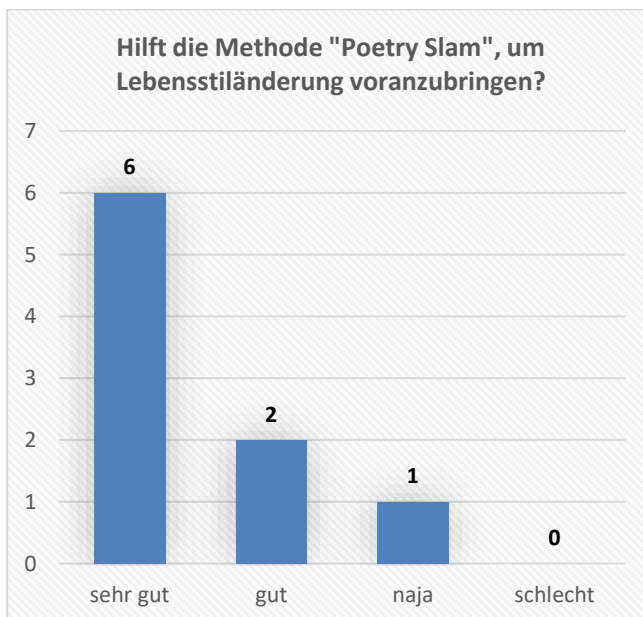
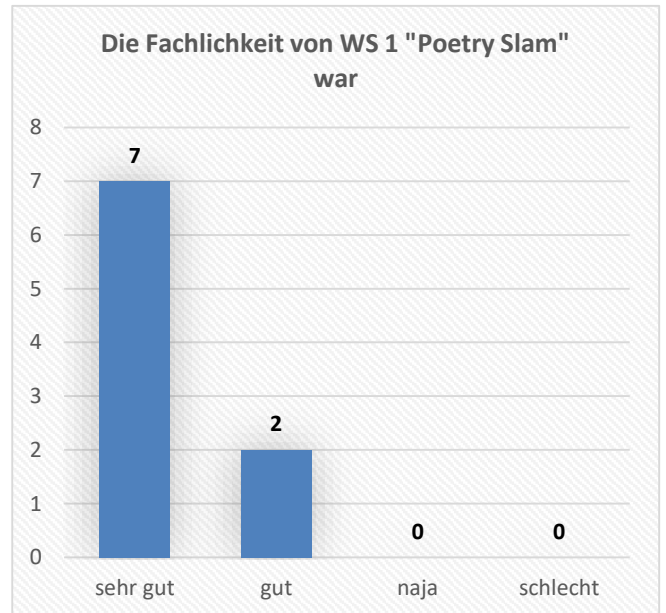
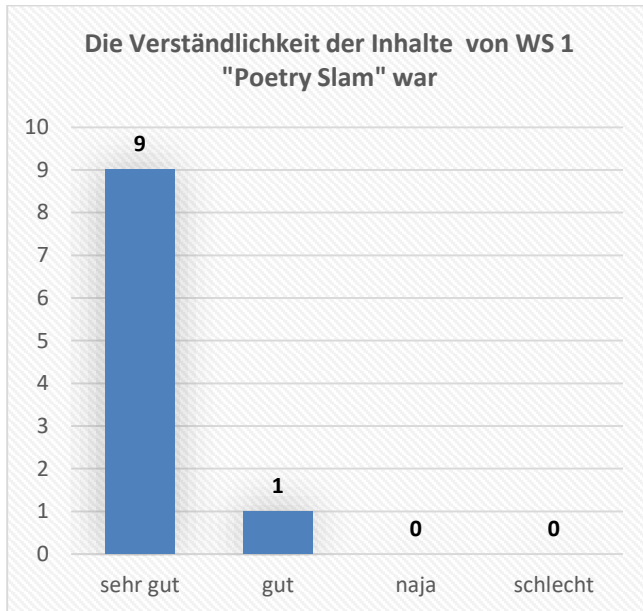
## Evaluationsauswertung

Im Rahmen der Veranstaltung wurde ein Evaluationsbogen ausgeteilt, welcher von 30 Personen ausgefüllt und daraufhin ausgewertet wurde.

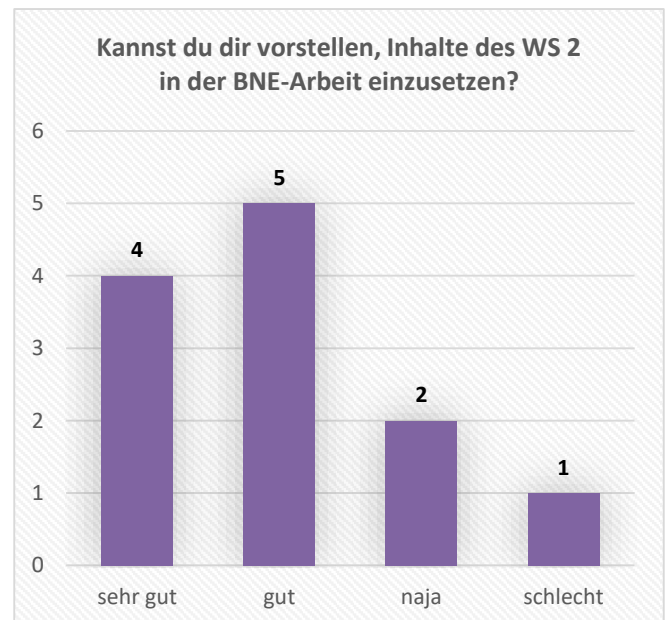
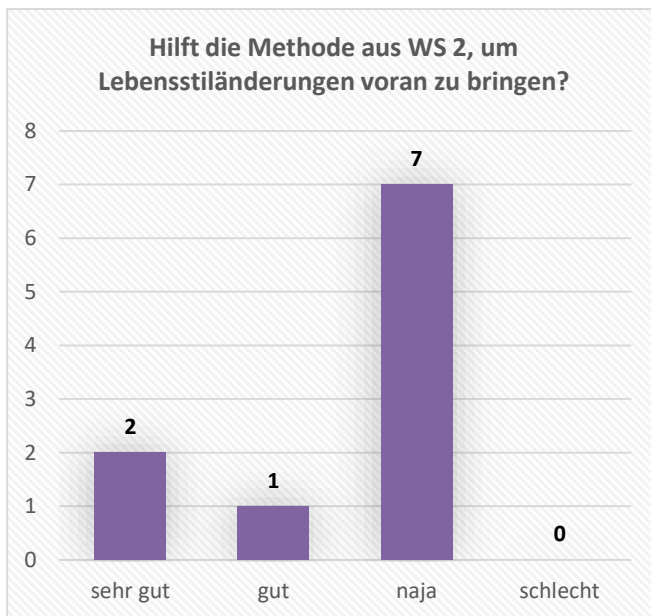
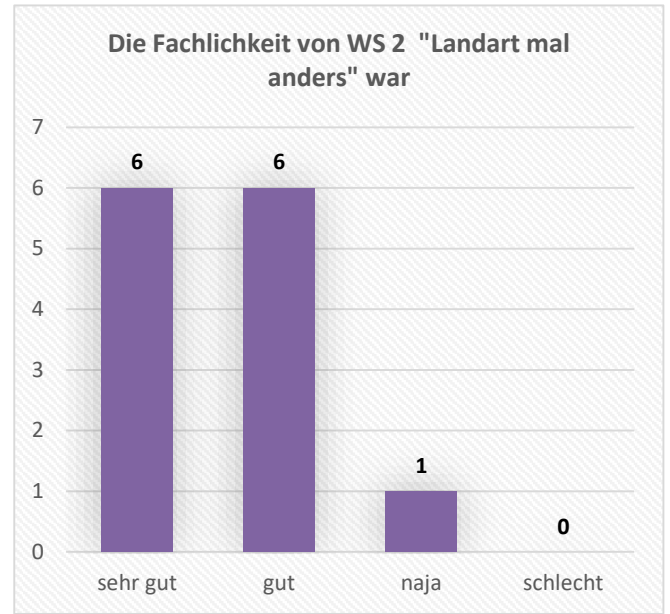
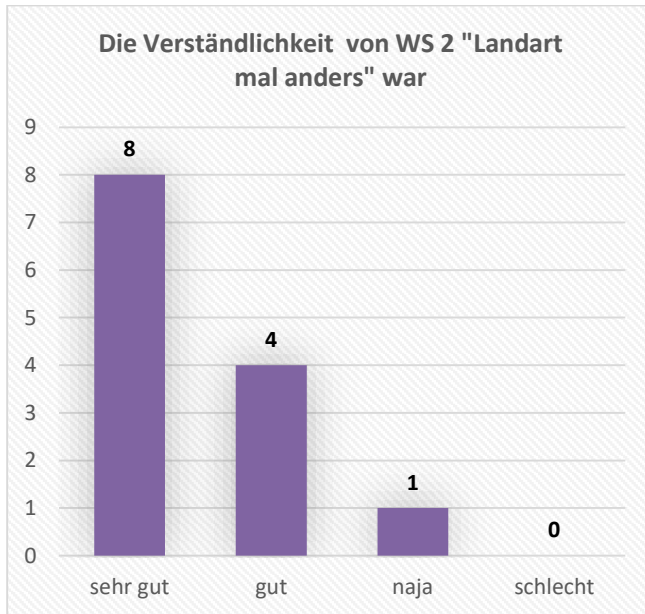
Im Folgenden sind die Ergebnisse tabellarisch dargestellt.

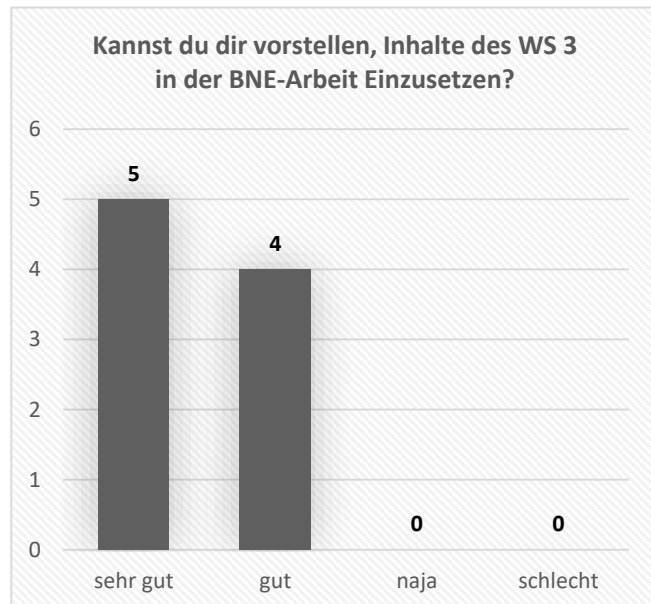
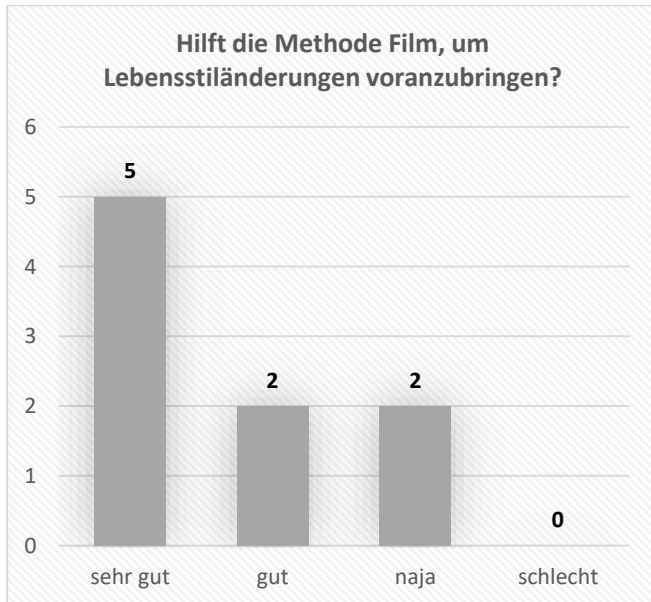
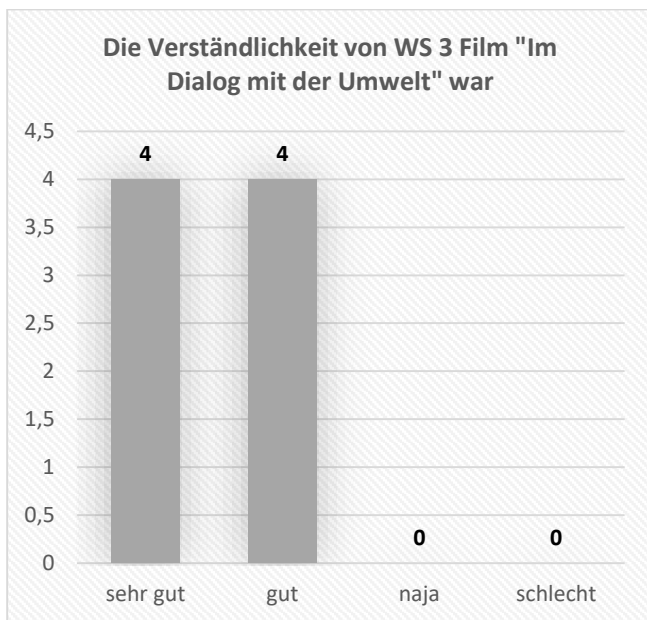


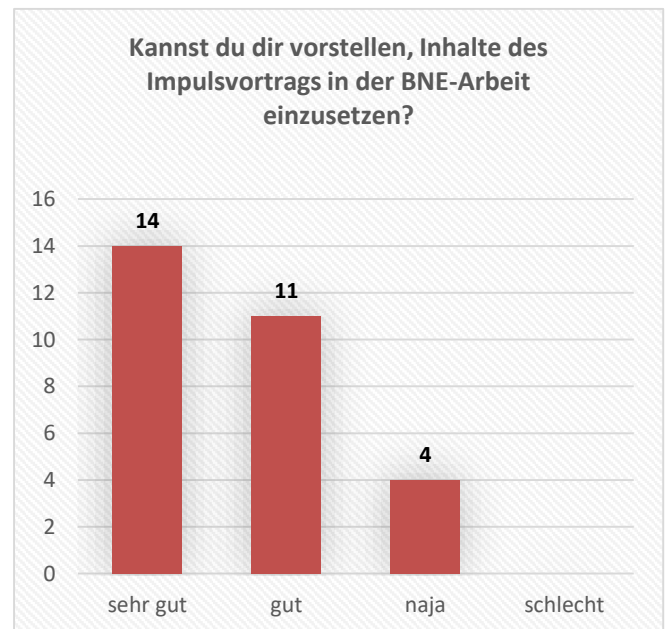
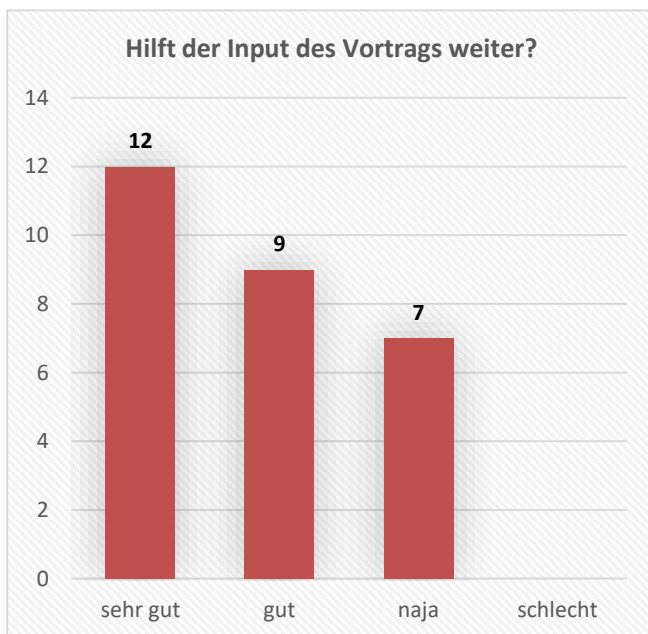
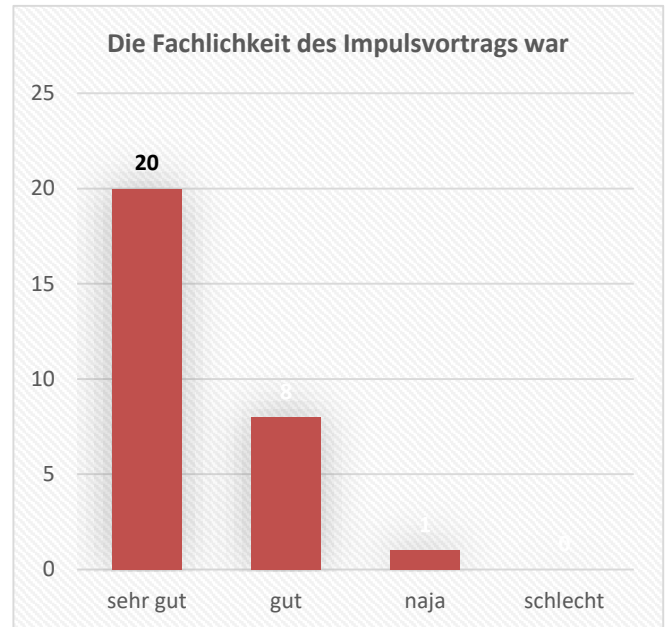
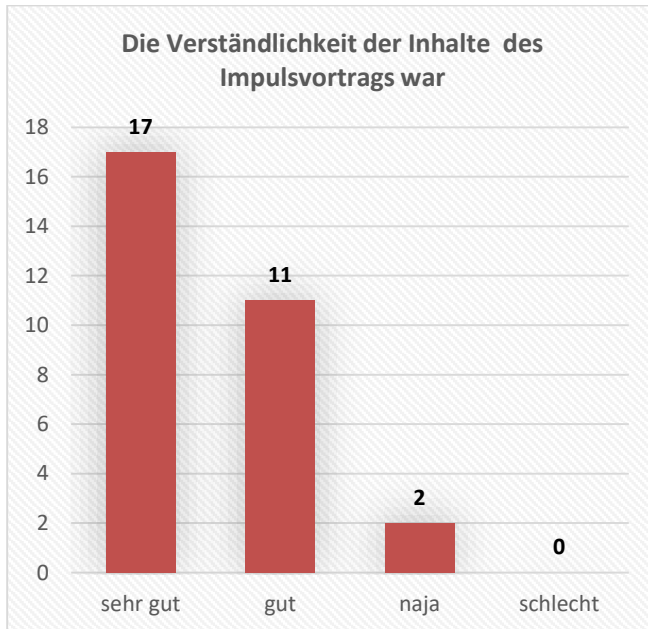


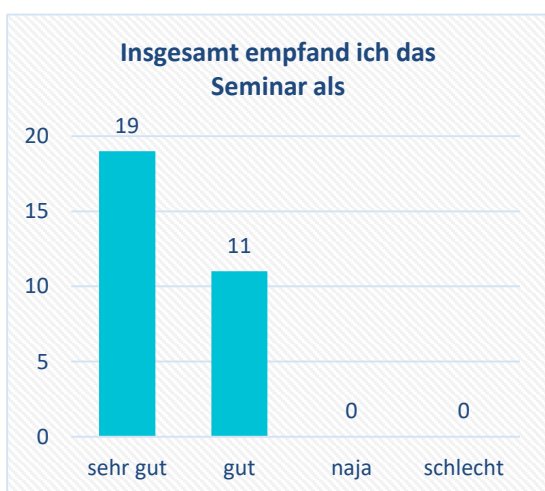
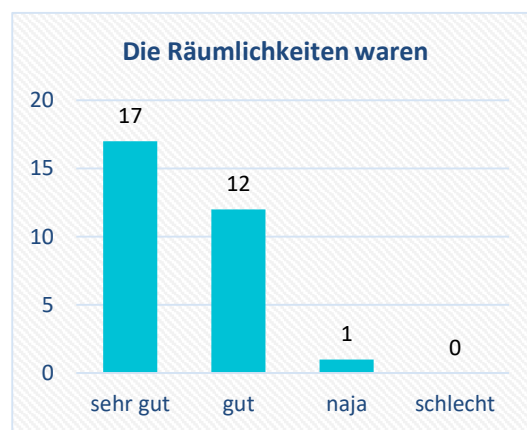
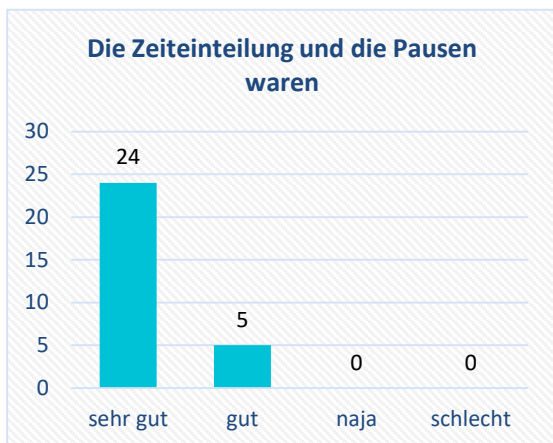
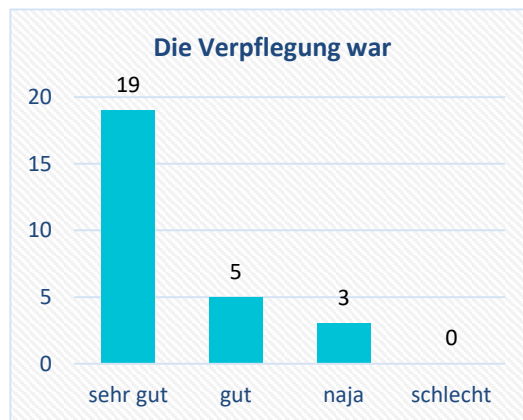
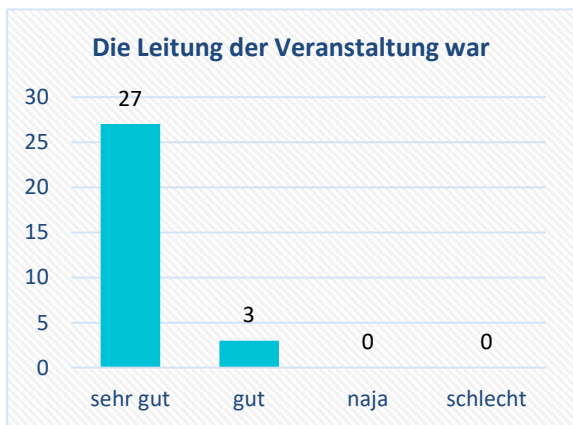












**Herzlichen Dank**

**an alle die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben**

**Für die Bereitstellung der Fotos bedanken wir uns bei:**

**Günes Seyfarth**

**Anke Schleufer**

**Annette Beyer**

**Birgit Paulsen**

**Cordula Jeschor**

**Miriam Morgalla**



gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz

